



(10) **DE 10 2010 006 535 A1** 2011.08.04

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2010 006 535.8**

(22) Anmeldetag: **01.02.2010**

(43) Offenlegungstag: **04.08.2011**

(51) Int Cl.: **A47G 19/18 (2006.01)**
B65D 83/00 (2006.01)

(71) Anmelder:

Nikic, Ivan, 55546, Pfaffen-Schwabenheim, DE

(74) Vertreter:

**Rheinpatent Kodron & Mackert GbR, 55118,
Mainz, DE**

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

US	51 25 537	A
US	42 27 614	A
JP	2009-0 18 864	A

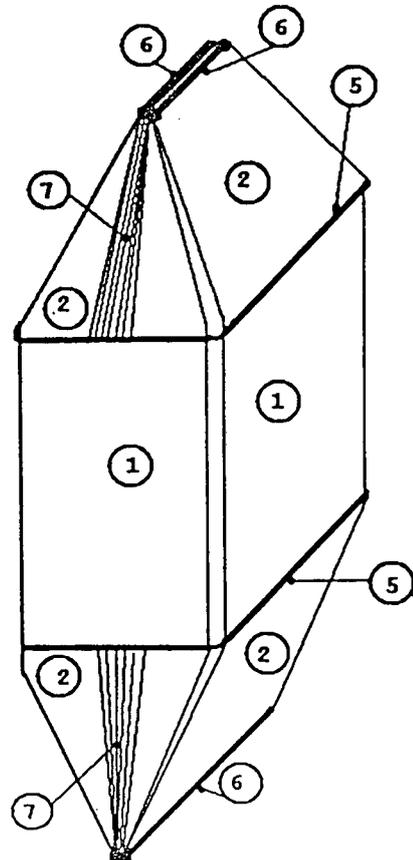
Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Spender für beidseitige Benutzung für Marmelade, Konfitüre und andere Massen**

(57) Zusammenfassung: Es wird angestrebt, einen Spender für Marmeladen, Konfitüren und andere Massen zu schaffen, der einen beidseitigen Aufstrich unterschiedlicher Breite ermöglicht.

Erreicht wird dies durch einen Spender für Marmelade, Konfitüre und andere Massen bestehend aus einem Körper (1), an dessen beiden Enden jeweils eine unterschiedlich breite Aufstrichdüse (2) angeordnet ist, die in eine Einbuchtung am jeweiligen Ende des Körpers (1) mittels eines Dehnungsrings (5) einrastet, wobei die einzelne Aufstrichdüse (2) jeweils an ihrem freien Ende Dehnungsrillen (7) aufweist, die sich bei Druck auf den Körper (1) verbreitern, so dass die im Inneren des Körpers (1) befindliche Masse herausgepresst werden kann.



Beschreibung

[0001] Dieser Spender ist z. B. gedacht für kurze Reisen oder für das Campen in Zelten, ist aber auch für den täglichen Gebrauch geeignet.

[0002] Die beidseitige Benutzung ist praktisch, weil auf der einen Seite am erfindungsgemäßen Spender ein breiter Aufstrich entsteht, und auf der anderen Seite ein schmalerer Aufstrich erreicht wird.

[0003] Der Spender besteht aus einem Körper (1) und hat an seinen zwei Enden zwei Einbuchtungen zum Einrasten der jeweiligen Aufstrichdüse (2). Die Aufstrichdüse (2) hat an ihrem oberen Teil einen Dehnungsring (5), der in die Einbuchtung am Körper (1) einrastet.

[0004] Auf der Seite der Aufstrichdüse (2) sind Dehnungsrillen (7) angeordnet, die sich bei Druck auf den Körper (1) ausdehnen, und die Aufstrichdüse (2) wird sich verbreitern, so dass die Masse aus der Aufstrichdüse (2) herausgepresst werden kann.

[0005] Am Ende der Aufstrichdüse (2) befindet sich eine Aufstrichlippe (6). Mit dieser Aufstrichlippe (6) kann man die Masse verteilen.

[0006] Bei Loslassen des Körpers (1) wird sich die Aufstrichdüse wieder zurückziehen in die Ausgangsposition.

[0007] Das gleiche Prinzip ist auf der anderen Seite des Körpers (1) bei der kleineren Aufstrichdüse verwirklicht.

[0008] Der Spender (1) besitzt auch je einen Deckel (3) auf beiden Seiten, die abnehmbar oder aufklappbar (4) sein können.

[0009] In den Fig. 1 bis Fig. 5 ist der erfindungsgemäße Spender dargestellt.

[0010] Fig. 1 zeigt den erfindungsgemäßen Spender (1) mit zwei unterschiedlich breiten Aufstrichdüsen (2) an zwei gegenüberliegenden Enden.

[0011] Die beiden Aufstrichdüsen (2) besitzen jeweils einen Dehnungsring (5), mit welchem sie in eine in Fig. 1 nicht dargestellte Einbuchtung am Körper (1) eingerastet sind.

[0012] Die beiden Aufstrichdüsen (2) weisen jeweils Dehnungsrillen (7) auf, die sich bei einem Druck auf den Körper (1) verbreitern, so dass die Masse im Inneren des Körpers (1) herausgepresst werden kann durch die unterschiedlich breiten Austrittsöffnungen der beiden Aufstrichdüsen (2), die vorteilhafterweise Aufstrichlippen (6) aufweisen, womit die herausgedrückte Masse verstrichen werden kann.

[0013] In den Fig. 2 und Fig. 3 ist vor allem die Dehnung der Dehnungsrillen (7) beim Herauspressen der Masse dargestellt.

[0014] Fig. 4 zeigt den erfindungsgemäßen Spender mit aufgesetzten Deckeln (3) auf beiden Seiten.

[0015] In Fig. 5 ist eine Außenansicht des verschlossenen Spenders (1) wiedergegeben.

Patentansprüche

1. Spender zur beidseitigen Benutzung für Marmelade, Konfitüre und andere Massen, **dadurch gekennzeichnet**, dass an einem Körper (1) an beiden Enden jeweils eine Aufstrichdüse mit unterschiedlicher Breite (2) angeordnet ist, die in eine Einbuchtung am jeweiligen Ende des Körpers (1) mittels eines Dehnungsringes (5) einrastet, wobei die einzelne Aufstrichdüse jeweils an ihrem freien Ende Dehnungsrillen (7) aufweist, die sich bei Druck auf den Körper (1) verbreitern, so dass die im Inneren des Körpers (1) befindliche Masse herausgepresst werden kann.

2. Spender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am freien Ende der Aufstrichdüse (2) eine Aufstrichlippe (6) angeordnet ist, mit welcher die herausgedrückte Masse verteilt werden kann.

3. Spender nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die freien Enden der Aufstrichdüsen (2) jeweils mit einem Deckel (3) verschlossen sind, der abnehmbar oder aufklappbar gestaltet ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

